

Der letzte Degu

Jeder Halter wird früher oder später einmal mit der Frage konfrontiert, was jetzt? Du hattest eine harmonische Gruppe, 5, 6, 7, 8 Jahre lang und jetzt ist von dieser Gruppe nur noch einer da.

Zuerst mal muss die Frage geklärt werden, möchte ich weiterhin Degus haben?

Wenn Nein, was jetzt? Vor sich vegetieren lassen, abgeben? Wenn Ja, abwarten bis er stirbt und eine neue Gruppe holen oder Vergesellschaften? Besonders bei sehr alten Degus, ab 8 Jahren, kann eine Vergesellschaftung sehr anstrengend werden und ihn überfordern.

Auch wenn natürlich niemand sagen kann, wie lange das Tier noch leben wird, ist es ansonsten bei gesunden Tieren keine Option, diese als Einzeltiere bis an ihr Lebensende zu halten.

Es kann gut sein, dass das Tier kurz nach dem Tod der anderen auch sterben wird jedoch kann es auch sein, dass er Wochen, Monate vielleicht noch Jahr lebt.

Auch unsere alten Degus haben ein Recht auf nette Kuschelpartner.

Wichtig ist, sucht für die Vergesellschaftung einen geeigneten Partner.

Das heisst, kein Jungtier. Es gibt immer wieder Fälle, wo dies sehr gut klappt jedoch auch aus eigener Erfahrung, kommt bei den Jungtieren immer die Flegelphase in die Quere. Und dies kann leider zu massiven Streitereien führen.

Fazit, falls ihr einen einzelnen Degu habt, jedoch keine mehr möchtet, sucht doch eine bestehende Gruppe für ihn. Es gibt immer wieder Halter, die gerne noch einen Senioren für die verbleibende Zeit aufnimmt.

Wir können einiges tun

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, es unseren Senioren möglichst bequem zu machen. Volletagen, Treppen statt Äste, Etagen mit schlaf Möglichkeiten, besseres Futter, dies sogar im Käfig verteilt. Wichtig ist auch, dass ihr die Etagen nicht mehr zu weit voneinander entfernt, falls einmal einer das Gleichgewicht verliert, dies wird passieren, er nicht zu weit fällt. Oder gar ein Geländer montieren, dies hat auch noch nie geschadet. Älteren Tieren fällt es schwerer, ihre benötigten Kolorieren über das Futter aufzunehmen, da sie weniger fressen und auch mal beim fressen einschlafen können. Und vergesst die schmerzenden Pfötchen nicht, es ist schliesslich schwer, soviel herum zulaufen und dann jeweils noch ein Kern im Pfötchen zuhalten.

Hier können wir gegensteuern. Mit gemahlenden Nüssen, Haferflocken und kleine Breien lässt sich's schon viel besser essen. So bleibt das Gewicht stabil.

Bei starken Schmerzen, kann mit Absprache des Tierarztes ein Schmerzmittel verabreicht werden um die Lebensqualität zu verbessern.

Wir können einiges tun für sie. Wenn wir ihnen die Aufmerksamkeit schenken die sie verdient haben, bemerken wir auch die Dankbarkeit die sie ausstrahlen.

Ihr werdet sehn, wie flink und lebensfroh sie sind, wie sehr sie ihren neuen Rentner gerechten Käfig nutzen und wieviel Freude herrscht, wenn das Laufrad mal etwas geölt wird. Trotz Alter haben sie immer noch Charme und einen starken Charakter.

SIE WERDEN EUCH DANKBAR SEIN!